

PAION Q2#2005

Zwischenbericht über das 2. Quartal 2005
und das 1. Halbjahr 2005

Inhalt

Lagebericht für das 1. Halbjahr 2005	3
Überblick	3
Börsengang und Entwicklung der Aktie	3
Überblick über die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	4
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
Personalentwicklung	9
Veränderungen im Aufsichtsrat	9
Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag	10
Ausblick	11
Konzernbilanz	12
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	14
Konzernkapitalflussrechnung	15
Konzerneigenkapitalspiegel	16
Ausgewählte Anhangsangaben zum Zwischenabschluss zum 30. Juni 2005	17
Bericht des Aufsichtsrats	18

01.01.
30.06.
2005

Wesentliche Ereignisse im 1. Halbjahr 2005

- Erfolgreicher Börsengang mit einem Mittelzufluss von EUR 46 Mio. führt zu nachhaltiger Verbesserung der Eigenkapitalquote
- Veröffentlichung der positiven Ergebnisse der DEDAS-Studie (Phase II) auf der International Stroke Conference in New Orleans, USA
- Start der klinischen Phase III-Studie für Desmoteplase in der Indikation akuter ischämischer Schlaganfall gemeinsam mit Forest
- Präsentation der kombinierten Analyse der DIAS und DEDAS-Studien (Phase II) auf der European Stroke Conference in Bologna, Italien
- Start der klinischen Interaktions- und Sicherheitsstudien für Enecadin (Neuroprotektivum)

Wichtige Kennzahlen

(Angaben in TEUR wenn nicht anders angegeben)	Q2 2005 (ungeprüft)	Q2 2004* (ungeprüft)	1. Hj. 2005 (ungeprüft)	1. Hj. 2004* (ungeprüft)
Umsatzerlöse	338	16.296	701	16.296
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.610	-1.757	-5.616	-3.069
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.102	-2.423	-1.987	-2.885
Vertriebskosten	-548	-250	-774	-349
Periodenergebnis	-3.932	10.796	-7.740	8.971
Periodenergebnis je Aktie (in EUR), nicht verwässert	-0,25	1,21	-0,54	1,00
Periodenergebnis je Aktie (in EUR), verwässert	-	1,21	-	1,00
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			-6.850	-9.452
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			-201	-754
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			40.343	10.033
Durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern im Konzern (Anzahl)			59	44

	30.06.2005 (ungeprüft)	31.12.2004 (geprüft)
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.904	1.939
Finanzmittelbestand	54.180	20.889
Eigenkapital	49.243	15.312
Langfristiges Fremdkapital	4.341	4.076
Bilanzsumme	59.000	25.670
Eigenkapitalquote	83,5%	59,6%

* Die Vergleichszahlen für den Zeitraum vom 1.1.2004 bis zum 30.6.2004 beziehen sich auf die PAION Deutschland GmbH.

Lagebericht für das 1. Halbjahr 2005

Überblick

Im Februar hat PAION als erstes deutsches Unternehmen im Jahr 2005 einen Börsengang erfolgreich durchgeführt und dabei einen Emissionserlös von EUR 46 Mio. erzielt. Das zweite Quartal 2005 war geprägt durch intensive Verhandlungen mit mehreren, möglichen Kooperationspartnern hinsichtlich der Auslizenzierung von Desmoteplase für Europa, Asien und der Territorien außerhalb Nordamerikas, wo Forest Laboratories Inc. (Forest) die Vermarktungs- und Entwicklungsrechte hält. Anfang Juli 2005 endete dieser Prozess mit dem erfolgreichen Abschluss einer Lizenzvereinbarung mit H. Lundbeck A/S, Valby-Kopenhagen, Dänemark (Lundbeck). PAION erhält aus dieser Vereinbarung Meilensteinzahlungen von bis zu EUR 65 Mio., Übernahmen von Entwicklungskosten sowie umsatzabhängige Lizenzgebühren bzw. 50 %ige Ergebnisbeteiligungen. Damit erreichte PAION eine weitere nachhaltige Verbesserung der Risikostruktur und Liquiditätsausstattung.

Die Entwicklungsaktivitäten wurden im ersten Halbjahr 2005 planmäßig vorangetrieben. Für den Wirkstoff Desmoteplase in der Indikation des akuten ischämischen Schlaganfalls wurden Anfang Februar 2005 die erfolgreichen Ergebnisse der klinischen Phase II-Studie DEDAS veröffentlicht und gemeinsam mit dem Kooperationspartner Forest die klinische Phase III-Studie begonnen. Für den Wirkstoff Enecadin wurde im zweiten Quartal 2005 mit Interaktions- und Sicherheitsstudien zur Absicherung des Sicherheitsprofils der Substanz begonnen.

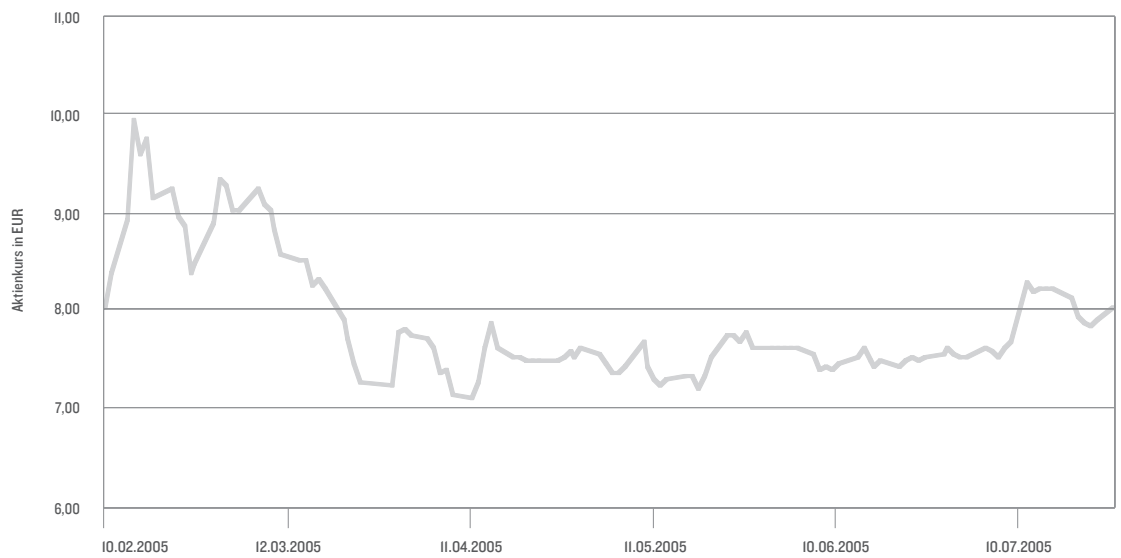
Börsengang und Entwicklung der Aktie

Die Erstnotiz der PAION-Aktie erfolgte am 11. Februar 2005 an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die im Prime Standard des Amtlichen Marktes notierte Aktie schloss am ersten Handelstag bei EUR 8,35 (Xetra) und lag damit deutlich über ihrem Ausgabepreis von EUR 8,00.

Im Rahmen der Aktienemission wurden zunächst 5.000.000 Aktien platziert. Durch die vollständige Ausübung der Mehrzuteilungsoption konnten weitere 750.000 Aktien platziert werden. Insgesamt wurde ein Emissionserlös von EUR 46 Mio. erzielt. Zurzeit befinden sich 36,5 % der Aktien im Streubesitz. Die Vorstände Mariola und Wolfgang Söhngen haben sich zu einer freiwilligen Lock-up-Periode von 12 Monaten verpflichtet. Die übrigen Altaktionäre haben sich einer freiwilligen Lock-up-Periode von sechs Monaten unterworfen.

Die PAION-Aktie verzeichnete in den ersten Handelstagen bei einem sehr hohen Handelsvolumen einen Kursanstieg von bis zu 24,1%. In der Folgezeit gab die Aktie nach und notierte am 30. Juni 2005 mit einem Schlusskurs von EUR 7,50 (Xetra). Nach Bekanntgabe des Abschlusses des Lizenzvertrages mit Lundbeck am 11. Juli 2005 konnte die Aktie zunächst deutliche Zuwächse verzeichnen und notierte am 25. Juli 2005 mit einem Schlusskurs von EUR 8,00 (Xetra). Das durchschnittliche, tägliche Handelsvolumen bis zu diesem Zeitpunkt betrug 56.336 Aktien. Bereinigt um das sehr hohe Handelsvolumen an den ersten vier Handelstagen, an denen 3.506.358 Aktien gehandelt wurden, belief sich das durchschnittliche, tägliche Handelsvolumen auf 27.042 Aktien.

Entwicklung des PAION-Aktienkurses



Überblick über die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

PAIONs Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten konzentrieren sich derzeit auf die drei Wirkstoffe Desmoteplase, Enecadin und Solulin.

PAIONs Entwicklungspipeline



PAIONS am weitesten entwickelter Wirkstoff ist Desmoteplase, ein intravenös verabreichtes Therapeutikum, das in erster Linie zur kausalen Behandlung des akuten ischämischen Schlaganfalls entwickelt wird. Desmoteplase gehört zu einer Gruppe von Wirkstoffen, die in der Lage sind, Blutgerinnsel aufzulösen, den so genannten Plasminogen-Aktivatoren. Mittlerweile wurden zwei klinische Studien der Phase II über den Einsatz von Desmoteplase zur Behandlung des akuten ischämischen Schlaganfalls erfolgreich durchgeführt. Die Studien trugen die Bezeichnung Desmoteplase In Acute ischaemic Stroke (DIAS) und Dose Escalation study of Desmoteplase In Acute ischaemic Stroke (DEDAS). Im Januar 2005 wurden die Ergebnisse der DIAS-Studie im Journal *STROKE* veröffentlicht, während die Ergebnisse der DEDAS-Studie im Februar 2005 auf der International Stroke Conference in New Orleans, USA, präsentiert wurden. Eine kombinierte Analyse der DIAS- und DEDAS-Studien wurde am 28. Mai 2005 auf der European Stroke Conference, Bologna, Italien, vorgestellt. Die Ergebnisse der DEDAS-Studie bestätigen die positiven Resultate für die am besten wirkende Dosierung aus der DIAS-Studie. Die U.S.-amerikanische Food and Drug Administration (FDA) hat im Frühjahr 2004 Desmoteplase für die Indikation akuter ischämischer Schlaganfall den Fast-Track-Status zuerkannt.

Für Desmoteplase in der Indikation des ischämischen Schlaganfalls ist planmäßig im Februar 2005 eine klinische Phase III-Studie, deren Design mit der FDA besprochen wurde, gemeinsam mit PAIONS Kooperationspartner und Lizenznehmer Forest gestartet worden. Bei dieser Studie kann sowohl MRI (Magnetic Resonance Imaging) als auch Perfusions-Computertomographie (PCT) zur Patientenauswahl und Diagnostik verwendet werden. Die Perfusions-CT-Technologie ist ein Diagnoseverfahren, bei dem unter Einsatz der im Vergleich zu MRI günstigeren und weiter verbreiteten Computertomographen mittels eines Kontrastmittels die Durchblutung des Gehirns untersucht wird und potenziell rettbares Hirngewebe (Penumbra) identifiziert werden kann. Aus regulatorischen Gründen plant PAION derzeit, im Geschäftsjahr 2005 zusätzlich noch eine Sicherheitsstudie zu starten, die das Sicherheitsprofil der Substanz verbreitern soll. Das entsprechende Studienprotokoll wurde bereits bei der FDA eingereicht.

Zusätzlich zu den klinischen Studien zur Erforschung der Wirksamkeit von Desmoteplase bei Schlaganfall hat PAION im Jahr 2004 die DEPTH-Studie (DEsmoteplase in Pulmonary THromboembolism) initiiert. Diese Phase II-Studie wird in Deutschland, Ungarn und Russland durchgeführt und hat zum Ziel, die Sicherheit und Wirksamkeit von intravenös verabreichter Desmoteplase bei Patienten mit akuter Lungenembolie zu beurteilen. Vorläufige Daten deuten auf eine dosierungsabhängige Verbesserung der Lungenfunktion durch Desmoteplase bei Patienten hin. Die DEPTH-Studie soll im laufenden Geschäftsjahr abgeschlossen werden.

Zur Entwicklungspipeline von PAION gehört auch der von Nippon Shinyaku Co., Ltd., Kyoto, Japan, im Geschäftsjahr 2004 in Lizenz genommene Wirkstoff Enecadin. Enecadin ist ein Neuroprotektivum, d.h. es führt dazu, dass unterversorgte Nervenzellen länger überleben und dient der Behandlung von Folgeschäden im akuten ischämischen Schlaganfall. Enecadin soll auch in Kombination mit Desmoteplase entwickelt werden. PAION hat bereits vorklinische Studien zu Enecadin durchgeführt. Im zweiten Quartal 2005 wurde mit der Durchführung von Interaktions- und Sicherheitsstudien zur Absicherung des Sicherheitsprofils der Substanz begonnen. Für die zweite Hälfte 2005 ist der Start der klinischen Phase II geplant.

Komplettiert wird die Entwicklungspipeline von PAION durch den Wirkstoff Solulin. Solulin ist ein anti-inflammatorischer Thrombinmodulator, der sich als „intelligentes Antikoagulan“ zur Verhinderung von Reinfarkten bei der Sekundärbehandlung von ischämischem Schlaganfall im akuten Zeitfenster und anderen thrombotischen Erkrankungen als nützlich erweisen könnte. PAION erforscht Solulin derzeit in Tierstudien und rechnet für das zweite Halbjahr 2005 mit dem Beginn einer klinischen Studie der Phase I.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Die aktuellen Berichtsperioden, das zweite Quartal 2005 sowie das erste Halbjahr 2005, sind nur bedingt mit den korrespondierenden Vorjahresperioden vergleichbar, da die Vorjahreswerte wesentlich durch den am 30. Juni 2004 abgeschlossenen Lizenzvertrag mit Forest und den hieraus unmittelbar im Zusammenhang stehenden Erträgen und Aufwendungen geprägt wurden. Die sich aus der abgeschlossenen Lizenzvereinbarung mit Lundbeck ergebenden ergebniswirksamen Auswirkungen schlagen sich im Zahlenwerk des dritten Quartals 2005 nieder, da diese Vereinbarung im Juli 2005 unterzeichnet wurde.

TEUR	Q2 2005	Q2 2004	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004
Umsatzerlöse	338	16.296	701	16.296
Herstellungskosten des Umsatzes	-323	-1.273	-688	-1.273
Bruttoergebnis vom Umsatz	15	15.023	13	15.023
Forschung und Entwicklung	-2.610	-1.757	-5.616	-3.069
Allgemeine Verwaltung	-1.102	-2.423	-1.987	-2.885
Vertrieb	-548	-250	-774	-349
Sonstige Erträge (Aufwendungen)	40	-221	159	-210
Betriebsaufwand	-4.220	-4.651	-8.218	-6.513
Betriebsergebnis	-4.205	10.372	-8.205	8.510
Finanzergebnis	273	32	465	69
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	392	0	392
Periodenergebnis	-3.932	10.796	-7.740	8.971

Nach planmäßigem Fortschritt der Entwicklungstätigkeiten im zweiten Quartal 2005 beläuft sich der Periodenfehlbetrag für diesen Zeitraum auf TEUR 3.932 und für das gesamte erste Halbjahr 2005 auf TEUR 7.740. Die Ergebnisentwicklung befindet sich somit weiterhin im Rahmen der Planung.

Die gesamten **Umsatzerlöse** des ersten Halbjahrs 2005 resultieren ausschließlich aus der Erstattung von Entwicklungsaufwendungen durch Forest. In der Vorjahresperiode resultierten die Umsatzerlöse ebenfalls ausschließlich aus der Lizenzvereinbarung mit Forest und bezogen sich mit TEUR 15.592 auf den Transfer von Know-how und mit TEUR 704 auf die anteilige Realisierung der Vertragsabschlussgebühr.

Die **Herstellungskosten des Umsatzes** resultieren aus den an Forest berechneten Entwicklungsaufwendungen. In der Vorjahresperiode umfassten die Herstellungskosten 50 % der bis zum 30. Juni 2004 für die Erlangung der weltweiten Entwicklungs- und Vermarktungsrechte für Desmoteplase gezahlten Lizenzentgelte, da angenommen wird, dass die an Forest auslizenzieren Gebiete 50 % des Weltmarktes ausmachen.

Die Aufwendungen für **Forschung und Entwicklung** entfallen im ersten Halbjahr 2005 wie in der Vorjahresperiode hauptsächlich auf die Durchführung der klinischen Studien für Desmoteplase und die Weiterentwicklung der Produktion von Desmoteplase. Im ersten Halbjahr 2005 sind darüber hinaus im Wesentlichen Aufwendungen für die Vorbereitung und Durchführung der Interaktions- und Sicherheitsstudien für den Wirkstoff Enecadin sowie Entwicklungskosten für die Produktion von Solulin angefallen. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen des ersten Halbjahrs wurden mit Forschungszuschüssen in Höhe von TEUR 1.513 saldiert.

Die im Vergleich zum ersten Halbjahr 2004 niedrigeren Aufwendungen für **allgemeine Verwaltung** sind im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass in der Vorjahresperiode eine Vergütung i.H.v. TEUR 1.668 enthalten war, die an einen externen Berater im Zusammenhang mit dem Abschluss des Lizenzvertrages mit Forest zu zahlen war. Ferner beinhalteten die Aufwendungen in der Vorjahresperiode Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der im zweiten Quartal 2004 durchgeführten Kapitalerhöhung sowie im Zusammenhang mit vorbereitenden Maßnahmen für den Börsengang. Im ersten Halbjahr 2005 führten die mit dem Börsengang verbundene höhere Einbindung von Mitarbeiter- und Managementressourcen sowie der Auf- und Ausbau der Abteilungen Investor Relations und Finanzen zu erhöhten Aufwendungen in diesem Bereich.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzstruktur hat sich durch den Börsengang im ersten Quartal 2005 wesentlich verbessert. Zum Stichtag der Berichtsperiode, dem 30. Juni 2005, war im Vergleich zum 31. Dezember 2004 weiterhin ein deutlicher Anstieg der Bilanzsumme sowie des Eigenkapitals zu verzeichnen. Bei einem Anstieg der Bilanzsumme um TEUR 33.330 auf TEUR 59.000 und einer Erhöhung des Eigenkapitals um TEUR 33.931 auf TEUR 49.243 hat sich die Eigenkapitalquote von 59,6 % auf 83,5 % verbessert.

TEUR	30.06.2005	31.12.2004	Veränderung
Anlagevermögen	2.900	2.945	-45
Umlaufvermögen	56.100	22.725	33.375
Aktiva	59.000	25.670	33.330
Eigenkapital	49.243	15.312	33.931
Langfristiges Fremdkapital	4.341	4.076	265
Kurzfristiges Fremdkapital	5.416	6.282	-866
Passiva	59.000	25.670	33.330

Im ersten Halbjahr 2005 ist der Finanzmittelbestand um TEUR 33.292 auf TEUR 54.180 gestiegen. Die Mittelveränderung resultiert im einzelnen aus den folgenden Bereichen:

TEUR	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-6.850	-9.452
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-201	-754
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	40.343	10.033
Veränderung des Finanzmittelbestandes	33.292	-173

Der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2005 in Höhe von TEUR 6.850 resultiert im Wesentlichen aus Entwicklungsaufwendungen und Kosten der allgemeinen Verwaltung. Aufgrund der geringen Investitionstätigkeiten in den ersten sechs Monaten des Jahres 2005 ergaben sich aus der Investitionstätigkeit lediglich Mittelabflüsse in Höhe von TEUR 201.

Durch den Börsengang im Februar 2005 konnte ein Emissionserlös in Höhe von TEUR 46.000 erzielt werden. Diesem Mittelzufluss stehen Zahlungsausgänge in Höhe von TEUR 4.649 resultierend aus Kosten, die unmittelbar im Zusammenhang mit dem Börsengang standen, entgegen. Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr 2005 Verpflichtungen aus der

Ablösung eines vorbörslichen Beteiligungsprogramms der PAION Deutschland GmbH in Höhe von TEUR 967 beglichen. Insgesamt konnte ein positiver Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 40.343 erzielt werden. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit der Vorjahresperiode resultierte hauptsächlich aus der Einzahlung der zum 31. Dezember 2003 ausstehenden Einlagen auf Agiobeträge in Höhe von TEUR 511 sowie aus Einzahlungen aus der im zweiten Quartal 2004 durchgeführten Kapitalerhöhung (TEUR 9.777).

Der Anstieg des langfristigen Fremdkapitals in Höhe von TEUR 265 beruht im Wesentlichen aus der Erhöhung der Rückstellung für die Erstattungsverpflichtung gegenüber Forest um TEUR 1.514 auf TEUR 2.250. Die Erstattungsverpflichtung entsteht bei der Marktzulassung von Desmoteplase in Europa und/oder Japan und betrifft bis zu 50 % der von Forest indirekt und direkt getragenen Kosten zuzüglich einer Prämie von 20 % auf diese Beträge. Dem wirkte die Umgliederung der Rückstellung für die im Rahmen der Ablösung des Beteiligungsprogramms zu leistenden dritten Tranche des Barausgleichs (TEUR 1.200) in den kurzfristigen Bereich entgegen. Das langfristige Fremdkapital beinhaltet darüber hinaus eine nicht rückzahlbare und von Forest bereits geleistete Vertragsabschlussgebühr in Höhe von TEUR 1.758, die zukünftig im Verhältnis der erreichten Meilensteine ertragswirksam vereinnahmt wird, sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (TEUR 245) und Investitionszulagen (TEUR 88).

Der Rückgang des kurzfristigen Fremdkapitals in Höhe von TEUR 866 ist im Wesentlichen auf die Bezahlung von Beratungskosten im Zusammenhang mit dem Börsengang sowie auf die Begleichung von Lohnsteuer- und Sozialversicherungsverpflichtungen resultierend aus der Ablösung eines vorbörslichen Beteiligungsprogramms der PAION Deutschland GmbH zurückzuführen.

Personalentwicklung

Entsprechend der planmäßigen Ausweitung der Entwicklungsaktivitäten bei Desmoteplase, Enecadin und Solulin hat sich auch im zweiten Quartal 2005 PAIONs Personalzuwachs fortgesetzt. Im ersten Halbjahr 2005 beschäftigte PAION durchschnittlich 59 Arbeitnehmer. Dies ist im Vergleich zum Gesamtjahr 2004 ein Anstieg um 10 Arbeitnehmer. Von den 59 Mitarbeitern waren 39 Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung und 20 Mitarbeiter in der Verwaltung und im Vertrieb tätig. Auch für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2005 ist ein weiterer Personalzuwachs geplant.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Mit Wirkung zum 25. Mai 2005 hat Prof. Dr. Erich Schlick, Direktor und Leiter des Healthcare Sektors Deutschland der an der PAION beteiligten 3i Deutschland GmbH, sein Aufsichtsratsmandat entsprechend interner Unternehmensgrundsätze von 3i niederlegt. Als Nachfolger für Prof. Dr. Erich Schlick hat das Amtsgericht Aachen mit Wirkung ab dem 25. Mai 2005

Prof. Dr. Wolfgang Blättchen bestellt und folgte dabei einem einstimmig von Aufsichtsrat und Vorstand gefassten Vorschlag. Prof. Dr. Wolfgang Blättchen ist Vorstand der auf Kapitalmarkttransaktionen spezialisierten Unternehmensberatung BLÄTTCHEN & PARTNER, Leonberg-München. Prof. Dr. Blättchen ist darüber hinaus in folgenden Aufsichtsräten vertreten: Marc O'Polo AG (Vorsitzender), tec2b AG (Vorsitzender), Haubrok AG (stellv. Vorsitzender) Horváth AG (stellv. Vorsitzender), Aixtron AG, Apcoa Parking AG, Gardena AG.

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag

Am 11. Juli 2005 schloss die PAION Deutschland GmbH mit H. Lundbeck A/S, Valby-Kopenhagen, Dänemark, einen Lizenzvertrag ab. Mit diesem Vertrag erhält Lundbeck eine Exklusivlizenz für die Entwicklung und Vermarktung von Desmoteplase für den europäischen und japanischen Markt sowie für alle weiteren Länder außer den USA und Kanada, die bereits an Forest auslizenzieren wurden. Lundbeck leistet im Rahmen dieser Vereinbarung eine mit Unterzeichnung des Vertrages sofort fällige Zahlung in Höhe von EUR 15 Mio. sowie zusätzliche Zahlungen von bis zu EUR 50 Mio. in Form von Meilensteinzahlungen für die Entwicklung von Desmoteplase in der Indikation des ischämischen Schlaganfalls. Die Gesamthöhe der zu leistenden Meilensteinzahlungen ist abhängig davon, in welchem Umfang PAION von Optionen über eine gemeinsame Vermarktung Gebrauch macht, die PAION für die wichtigsten europäischen Märkte hält. Ferner übernimmt Lundbeck einen Teil der Entwicklungskosten, wozu unter anderem die gegenüber Forest im Falle der Zulassung von Desmoteplase in Europa und/oder Japan entstehende Rückzahlungsverpflichtung von mittelbar und unmittelbar von Forest getragenen Entwicklungskosten gehört. Darüber hinaus wird PAION in den Ländern, in denen Lundbeck volle Marktexklusivität hat, nach Abzug der Lizenzgebühren, die PAION selber an Schering abführen muss, zweistellige umsatzabhängige Lizenzgebühren erhalten. In Ländern mit gemeinsamer Vermarktung erhält PAION eine 50%ige Gewinnbeteiligung im Gegenzug für die Übernahme eines entsprechenden Anteils der dort angefallenen Entwicklungsaufwendungen, die sich auf bis zu rund 18% der gesamten Entwicklungskosten belaufen könnten. Lundbeck und Forest übernehmen und finanzieren somit den Großteil der Entwicklungskosten für Desmoteplase, wodurch sich PAIONS Risikostruktur weiter nachhaltig verbessert hat.

Ausblick

Die Einnahmen sowohl aus dem Börsengang als auch von den Lizenzpartnern Forest und Lundbeck sichern die Umsetzung der geplanten Entwicklungsaktivitäten der Wirkstoffe Desmoteplase, Enecadin und Solulin weit über das Geschäftsjahr 2005 hinaus.

Insbesondere durch die bereits erhaltene Zahlung von Lundbeck über EUR 15 Mio. nach Vertragsabschluss, aber auch durch künftige Kostenübernahmen, wird PAION für das gesamte Geschäftsjahr 2005 deutlich höhere Umsatzerlöse erzielen können als bisher geplant. Die Kostenübernahmen führen ab dem zweiten Halbjahr 2005 zu höheren Herstellungskosten des Umsatzes und zu einer entsprechenden Ermäßigung der Entwicklungsaufwendungen. Insgesamt verringert sich der erwartete Jahresfehlbetrag deutlich gegenüber der bisherigen Planung.

Für das Geschäftsjahr 2005 erwartet PAION bei Umsatzerlösen von ca. EUR 21 Mio. und Forschungsaufwendungen von ca. EUR 16 Mio. einen negativen EBIT von bis zu EUR 12 Mio. Die liquiden Mittel werden zum Jahresende ca. EUR 52 Mio. betragen.

Aachen, 28. Juli 2005

PAION AG

Der Vorstand

Konzernbilanz zum 30. Juni 2005

AKTIVA	30.06.2005	31.12.2004
EUR		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.904.301,59	1.939.469,04
Sachanlagen	995.364,60	1.005.539,22
	2.899.666,19	2.945.008,26
Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	488.656,40	449.968,18
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände	1.431.516,88	1.386.487,80
Wertpapiere des Umlaufvermögens	35.254.802,40	0,00
Liquide Mittel	18.925.376,12	20.888.829,59
	56.100.351,80	22.725.285,57
Gesamtvermögen	59.000.017,99	25.670.293,83

PASSIVA	30.06.2005	31.12.2004
EUR		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	15.755.552,00	10.005.552,00
Kapitalrücklage	75.401.825,52	39.480.795,29
Verlustvortrag	-34.174.373,72	-34.350.454,31
Periodenfehlbetrag/-überschuss	-7.740.464,51	176.080,59
	49.242.539,29	15.311.973,57
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	244.780,00	281.331,00
Rückstellungen	2.249.850,55	1.935.702,38
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.846.662,45	1.858.869,05
	4.341.293,00	4.075.902,43
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristig fälliger Anteil der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	72.375,00	70.930,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.526.390,28	2.706.036,38
Rückstellungen	2.308.862,04	2.311.330,95
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	252.955,96	110.530,00
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	231.169,22	1.059.147,30
Kurzfristiger Anteil des passiven Rechnungsabgrenzungspostens	24.433,20	24.443,20
	5.416.185,70	6.282.417,83
Fremd- und Eigenkapital	59.000.017,99	25.670.293,83

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

EUR	1. April bis 30. Juni 2005	1. April bis 30. Juni 2004*	1. Januar bis 30. Juni 2005	1. Januar bis 30. Juni 2004*
Umsatzerlöse	337.795,85	16.295.778,45	700.683,65	16.295.778,45
Herstellungskosten des Umsatzes	-323.008,15	-1.272.846,50	-688.523,62	-1.272.846,50
Bruttoergebnis vom Umsatz	14.787,70	15.022.931,95	12.160,03	15.022.931,95
Betriebsaufwand				
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.609.865,01	-1.757.133,51	-5.615.507,53	-3.068.951,88
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.101.647,19	-2.422.520,88	-1.986.867,50	-2.884.709,44
Vertriebskosten	-547.740,46	-250.468,58	-774.108,13	-348.781,01
Sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert	39.343,55	-220.692,82	158.369,21	-209.951,80
	-4.219.909,11	-4.650.815,79	-8.218.113,95	-6.512.394,13
Betriebsergebnis	-4.205.121,41	10.372.116,16	-8.205.953,92	8.510.537,82
Finanzergebnis	272.648,01	32.689,67	465.489,41	68.622,19
Periodenfehlbetrag/-überschuss vor Steuern	-3.932.473,40	10.404.805,83	-7.740.464,51	8.579.160,01
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	391.600,00	0,00	391.600,00
Periodenfehlbetrag/-überschuss	-3.932.473,40	10.796.405,83	-7.740.464,51	8.970.760,01
Ergebnis je Anteil (nicht verwässert)	-0,25	1,21	-0,54	1,00
Ergebnis je Anteil (verwässert)	-	1,21	-	1,00

* Die Vergleichszahlen für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2004 sowie vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2004 beziehen sich auf die PAION Deutschland GmbH.

Konzernkapitalflussrechnung

EUR	1. Januar bis 30. Juni 2005	1. Januar bis 30. Juni 2004*
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Periodenergebnis	-7.740.464,51	8.970.760,01
Überleitung vom Periodenergebnis zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen	246.565,33	150.617,08
Verlust/Gewinn aus Anlagenabgängen	210,99	-2.483,96
Aktive latente Steuern	0,00	-391.600,00
Zinsaufwand aus Finanzierungsleasing	6.662,00	740,00
Auflösung von Investitionszulagen	-12.216,60	0,00
Aufwendungen aus Optionsplänen	319.895,01	0,00
Veränderung des Vermögens und der Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-38.688,22	-17.827.793,74
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände	-745.029,08	-5.979.538,74
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-179.646,10	3.828.761,49
Rückstellungen	1.685.274,03	137.113,11
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-392.368,19	-96.670,78
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.758.458,18
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-6.849.805,34	-9.451.637,35
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagevermögen	-202.634,25	-1.029.391,42
Einzahlungen aus dem Verkauf von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	1.200,00	275.615,09
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-201.434,25	-753.776,33
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Kapitalerhöhung	5.750.000,00	23.150,00
Einzahlungen in die Kapitalrücklage	40.250.000,00	10.288.564,74
Auszahlungen für Kapitalbeschaffungskosten	-4.648.864,78	-275.000,00
Kapitalrückzahlung aufgrund der Abgeltung von Optionen	-966.778,70	0,00
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	-41.768,00	-4.057,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	40.342.588,52	10.032.657,74
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	33.291.348,93	-172.755,94
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	20.888.829,59	8.453.517,89
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	54.180.178,52	8.280.761,95
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode:		
Liquide Mittel	18.925.376,12	8.280.761,95
Wertpapiere des Umlaufvermögens	35.254.802,40	0,00
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	54.180.178,52	8.280.761,95

* Die Vergleichszahlen für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2004 beziehen sich auf die PAION Deutschland GmbH.

Konzerneigenkapitalspiegel

EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Verlustvortrag	Eigenkapital
Stand zum 31. Dezember 2003*	155.350,00	41.774.355,23	-34.350.454,31	7.579.250,92
Ausgabe von Aktien	23.150,00	0,00	0,00	23.150,00
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,00	10.288.564,74	0,00	10.288.564,74
Kapitalbeschaffungskosten	0,00	-275.000,00	0,00	-275.000,00
Periodenüberschuss	0,00	0,00	8.970.760,01	8.970.760,01
Stand zum 30. Juni 2004*	178.500,00	51.787.919,97	-25.379.694,30	26.586.725,67
Effekt aus dem Unternehmenszusammen- schluss der PAION AG und der PAION Deutschland GmbH	9.827.052,00	-9.778.079,85	0,00	48.972,15
Zusätzliche Kapitalrücklage aufgrund der Ausgabe von Optionen	0,00	803.000,00	0,00	803.000,00
Reduzierung der Kapitalrücklage aufgrund der Abgeltung von Optionen	0,00	-3.332.044,83	0,00	-3.332.044,83
Periodenfehlbetrag (1.7.-31.12.2004)	0,00	0,00	-8.794.679,42	-8.794.679,42
Stand zum 31. Dezember 2004	10.005.552,00	39.480.795,29	-34.174.373,72	15.311.973,57
Ausgabe von Aktien	5.750.000,00	0,00	0,00	5.750.000,00
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,00	40.250.000,00	0,00	40.250.000,00
Kapitalbeschaffungskosten	0,00	-4.648.864,78	0,00	-4.648.864,78
Zusätzliche Kapitalrücklage aufgrund der Ausgabe von Optionen	0,00	319.895,01	0,00	319.895,01
Periodenfehlbetrag	0,00	0,00	-7.740.464,51	-7.740.464,51
Stand zum 30. Juni 2005	15.755.552,00	75.401.825,52	-41.914.838,23	49.242.539,29

* Die Vergleichszahlen für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2004 beziehen sich auf die PAION Deutschland GmbH.

Ausgewählte Anhangsangaben zum Zwischenabschluss zum 30. Juni 2005

Allgemeine Angaben zum Mutterunternehmen und zum PAION-Konzern

Das Mutterunternehmen ist die PAION AG mit eingetragenem Sitz in der Martinstraße 10–12, 52062 Aachen, Deutschland. In den Konzernzwischenabschluss wird neben der PAION AG noch die einzige Tochtergesellschaft des Mutterunternehmens, die PAION Deutschland GmbH, Aachen, im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

Die PAION AG wurde am 2. Juni 2004 gegründet. Im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung wurden sämtliche Geschäftsanteile der PAION Deutschland GmbH gegen Ausgabe von Aktien an die vormaligen Gesellschafter der PAION Deutschland GmbH in die PAION AG eingelegt. Aus diesem Grund beziehen sich die in diesem Zwischenabschluss enthaltenen Vergleichsinformationen für die vorangegangene Berichtsperiode zum 30. Juni 2004 auf die PAION Deutschland GmbH, da der Unternehmenszusammenschluss der PAION AG und der PAION Deutschland GmbH die Kriterien für eine Bilanzierung als umgekehrter Unternehmenserwerb gemäß International Financial Reporting Standard (IFRS) 3.21 Unternehmenszusammenschlüsse erfüllt.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der ungeprüfte, verkürzte Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den IFRS erstellt. Die Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 **Zwischenberichterstattung** wurden angewandt. Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2005 ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 zu lesen.

Für die Aufstellung des Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS ist es erforderlich, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Auf eine Segmentberichterstattung im Rahmen des

Zwischenabschlusses wurde verzichtet, da weder berichtspflichtige Geschäftssegmente noch geografische Segmente identifiziert werden konnten.

Konsolidierungsgrundsätze

Die im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2005 angewandten Konsolidierungsgrundsätze sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 unverändert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2005 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 unverändert.

Sonstige Erläuterungen zum Zwischenabschluss

Erhöhung des Grundkapitals

Die Aktien der PAION AG wurden mit Zulassungsbeschluss der Frankfurter Wertpapierbörse vom 9. Februar 2005 zum Handel am amtlichen Markt sowie zum Teilbereich des amtlichen Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Die Erstnotiz erfolgte am 11. Februar 2005. Im Zuge des Börsenganges wurde zunächst eine Kapitalerhöhung um 5.000.000 Aktien durchgeführt. Durch die vollständige Ausübung der Mehrzuteilungsoption am 21. Februar 2005 erhöhte sich die Anzahl der Aktien der PAION AG um weitere 750.000 Stück auf insgesamt 15.755.552 Aktien. Die PAION AG erzielte durch diesen Börsengang unter Berücksichtigung der vollständig ausgeübten Mehrzuteilungsoption einen Emissionserlös von EUR 46 Mio. Hiervon wurde ein Betrag in Höhe von EUR 5.750.000 in das gezeichnete Kapital und der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 40.250.000 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die mit der Ausgabe der neuen Aktien direkt verbundenen Kosten in Höhe von EUR 4.648.864,78 wurden gemäß IAS 32.37 **Finanzinstrumente** nicht als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt, sondern unmittelbar vom zugegangenen Eigenkapital gekürzt. Die Verrechnung erfolgte mit der Kapitalrücklage.

Aktienoptionsprogramm 2005

Mit Datum vom 10. März 2005 wurden aus dem Aktienoptionsprogramm 2005 der PAION AG 949.305 Aktienoptionen an Vorstände und Mitarbeiter des PAION-Konzerns ausgegeben. Die Hälfte der gewährten Aktienoptionen kann frühestens nach Ablauf von 2 Jahren ausgeübt werden. Jeweils ein Viertel der gewährten Aktienoptionen kann frühestens nach 3 bzw. 4 Jahren ausgeübt werden. Die Gewährung der Aktienoptionen wird entsprechend den Regelungen des IFRS 2 **Aktienbasierte Vergütung** bilanziert. Der Zeitwert der Aktienoptionen zum Zeitpunkt der Gewährung wurde anhand des Optionsbewertungsmodells Black/Scholes ermittelt und wird nun über die Wartezeit von 2 bis 4 Jahren erfolgswirksam als Personalaufwand erfasst. Im Berichtszeitraum wurden hierfür Aufwendungen in Höhe von TEUR 320 bei gleichzeitiger Erhöhung der Kapitalrücklage berücksichtigt.

Aachen, 28. Juli 2005

PAION AG

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats

Der Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2005 ist dem Aufsichtsrat vorgelegt und vom Vorstand erläutert worden. Der Aufsichtsrat hat dem Zwischenbericht für das erste Halbjahr 2005 zugestimmt.

Aachen, den 28. Juli 2005

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Dr. Walter Wenninger

PAION AG

Martinstraße 10 – 12 52062 Aachen

Phone +49-(0)241-4453-0

Fax +49-(0)241-4453-100

info@paion.de www.paion.de